



Sechs Botschaften für die Gemeinde Vision von Pastor Brani Duyon Efendie



Im Mai 2006, wurde ein Diener Gottes in den Himmel gebracht, um den Herrn Jesus zu treffen und eine Offenbarung von sechs Botschaften zu empfangen. Brani Duyon Efendie, 52, dient in der *Borneo Evangelic Church*, Kota Belud, Sabah (in Ost-Malaysia) als Gemeinde-Ältester. Er hat in Melangkap Baru, Kota Belud einige Zeit als Pastor gedient. Dann wurde er Gemeindeleiter in der *SIB*



Bayayat von 2005–2006.



"Am 21. April 2006 gingen meine Frau und ich nach West Malaysia, um an der Hochzeit von unserem Sohn teilzunehmen. Nachdem ich eine Woche dort war, erfuhr ich unglücklicherweise einen unerwarteten Schicksalsschlag. Ich wurde sofort ins Medical Centre der Malaya Universität gebracht. Der Arzt, der mich untersuchte, wies auf geplatzte Blutzellen in meinem Gehirn hin und ich musste unverzüglich operiert werden. Nach der Operation war ich eine Woche im Koma und danach kam ich für einen Monat auf die Intensivstation. Während dieser Zeit kamen viele Glaubensbrüder, um mich zu besuchen und für mich zu beten. Darunter war auch der ehemalige SIB Sabah Präsident, Pastor Taipin Melidoi, und sein Assistent, Pastor Datuk Arun Selutan, ebenso der oberste Sekretär, Pastor Michael. Es gab eine Zeit, da träumte ich von strömendem Regen auf mir. Ich interpretierte diesen Traum als Antwort auf die Gebete des Pastors, der um Genesung für mich gebeten hatte. Gelobt sei Gott, mit seiner Kraft erholte ich mich schneller, als erwartet.

Während es Mitternacht war, während der dritten Mai-Woche 2006, fühlte ich sonderbarerweise, dass ich nicht schlafen gehen konnte, während andere Patienten vernünftigerweise schliefen. Während dieser Zeit richtete ich mich auf Jesus aus. Ich erinnerte mich an das Wort Gottes in Jesaja 43,26: „Erinnere mich, lass uns miteinander rechten! Zähle alles auf, damit du Recht bekommst!“ Ich dachte weiter an diese Worte, denn ich wollte meinen Sinn nur auf den Herrn Jesus ausrichten. Zu dieser Zeit konnte ich die starke Gegenwart Gottes fühlen. Dann begann ich im Geist zu beten. Nach dem Beten versuchte ich wieder zu schlafen, aber es gelang mir nicht. Ich lehnte mich zurück ins Bett, als ich plötzlich realisierte, jemand klopft auf meinen Rücken und streichelt meinen Kopf. Das geschah eine Zeit lang. Dann fühlte ich etwas Fantastisches in meinen Körper fließen. Ich glaubte, es wäre die Liebe Gottes zu seinem Kind. Ich fragte mich, wer diese Person war. Als ich mich umdrehte, um ihn anzusehen, war ich erstaunt, dass er so ein junger und gutaussender Mann war. Gut gebaut und gross mit langem Haar bis zu seinem Nacken, ein weisses Kleid tragend. Dann fragte ich ihn: „Bist du der Herr an den ich gedacht habe?“ Er schüttelte nur seinen Kopf. Dann fragte ich wieder: „Wenn nicht, wer bist du?“ Schliesslich begann er zu mir zu sprechen: „Ich bin ein Bote vom Himmel. Jesus beauftragte mich mit guten Neuigkeiten zu dir zu kommen.“ Jetzt realisierte ich, dass er ein Engel Gottes war. Dann fragte ich ihn: „Was sind die guten Nachrichten, die du mir erzählen willst?“ Er erwiderte: „Diese Nacht wirst du in den Himmel gehen.“ Unverzüglich fühlte ich mich sehr ruhig und voller Frieden, obschon mein Körper krank war. Ich fühlte mich, als hätte ich keinen Schmerz. Und tatsächlich, ich wurde vollständig wiederhergestellt von meiner Krankheit. In dem Moment, als der Engel mir sagte, dass ich in den Himmel gehe werde. Dann sagte ich zum Engel: „Ich bin bereit, dir in den Himmel zu folgen. Ich kann's nicht erwarten, den Herrn zu sehen.“

Als wir gingen, sah ich meinen irdischen Körper in meinem Bett. Als wir aus dem Spital gingen, sah ich ein fantastisches, grosses Pferd. „Wir werden mit diesem Pferd reiten“, sagte der Engel. Der Engel half mir, auf das Pferd zu kommen, weil es sehr gross war. Dann fragte ich den Engel: „Können wir mit diesem Pferd in den Himmel reiten?“ Der Engel versicherte mir: „Gewiss, sei nicht ängstlich und besorgt. Hast du das Wort Gottes über Elia gelesen, der von Gott in den Himmel genommen wurde?“ Ich sagte ihm: „Ja, ich habe es schon gelesen. Das Fahrzeug, das ihn dorthin brachte, war der Streitwagen, der von feurigen Pferden gezogen wurde.“ „Das ist richtig, und das ist eines der Pferde, das wir jetzt reiten werden“, sagte der Engel. Zuerst ging es langsam, aber als wir uns etwa 100 Meter bewegt hatten, beschleunigte das Pferd zu einer sehr hohen Geschwindigkeit und ich fühlte mich, wie von einem Orkan getroffen. Dann sah ich das Pferd fliegen. Wir gingen über Berge mit Leichtigkeit, weil wir mit Gottes Kraft flogen. Dann erreichten wir ein sehr grosses Gebiet, wo alles Gras grün war – nichts davon war verdorrt (Psalm 23,2: „Er lässt mich ruhen auf grünen Weiden und führt mich zu frischen Wassern“). Als der Engel das Pferd gestoppt hatte, stiegen wir ab und gingen weiter. Ich konnte vor mir das Reich Gottes sehen. Als wir auf dem Gebiet gingen, hörte ich eine Glocke läuten. Ich fragte den Engel: „Aus welchem Grund läutet diese Glocke?“ Er sagte: „Die Glocke weist darauf hin, dass jemand angekommen ist.“

Wir gingen weiter, bis wir das Ende des Gebietes erreicht hatten. Die Glocke läutete immer noch. Dann sah ich ein wunderschönes Haus, darauf war ein rotes Licht, wie eine Ampel. Auf diesem Licht sah ich die Nummer „51“. Ich fragte den Engel, was diese Nummer bedeuten würde. Er sagte: „Welches Alter hast du jetzt?“ Zu dieser Zeit war ich 51 Jahre alt. „Diese Nummer ist dein Alter, es ist ebenfalls deine Hausnummer“, sagte mir der Engel. Ich war so glücklich und von Frieden erfüllt zu sehen, was Gott für mich vorbereitet hatte im Himmel. Ich sah viele Häuser, welche von Jesus vorbereitet wurden. Für seine Kinder, die glauben und ihm nachfolgen. Dann gingen wir weiter und erreichten ein sehr grosses Haus. Als wir dort waren, sah ich im Innern viele Leute. Ich glaube, sie waren die Heiligen, die Gott auserwählt hatte. Sie priesen Gott. Ich sah Jesus auf seinem Thron sitzen, während alle Leute ihn lobten und priesen. Sie priesen von ganzem Herzen, sie tanzten, sie erhoben ihre Hände und sie beugten ihre Knie. Tief in meinem Herzen sagte ich: „Wenn nur die Menschen auf der Erde ihn so loben und preisen würden. Wie würde sich Gott freuen.“ Ich sah viele Menschen weinen, während sie Gott lobten. Jesus lächelte, als er sah, wie hingeeben sie Gott lobten. Sie erhoben ihre Hände zu Jesus, und Jesus segnete sie alle. Als der Gottesdienst fertig war, ging Jesus mitten unter die Menschen, und wischte Ihre Tränen ab. Dann erinnerte ich mich an den Vers im Buch der Offenbarung: „Es wird kein Tod mehr sein, kein Kummer oder Weinen oder Schmerz.“ Dann brachte mich der Engel hinein, um Jesus zu treffen. Der Engel sprach zu Jesus: „Das ist der Sohn, den du auserwählt hast, hierher zu kommen.“ Jesus sagte zu mir: „Grossartig! Mein Sohn ist heute gekommen.“ Dann umarmte mich Jesus. Das machte mich so glücklich und voller Frieden, dass ich weinte. Meine Seele hüpfte vor Freude, weil Jesus persönlich mich umarmte. Dann sagte der Engel: „Herr, als ich in sein Haus ging, war er krank. Ungeachtet dessen, du weisst es besser.“ Jesus antwortete: „Ja, ich hörte und sah, was ihm geschah.“ Der Engel fuhr fort: „Währenddessen hörte ich seine Frau für ihn um Hilfe beten. In ihrem Gebet sagte sie: ‚Herr, hilf uns, bitte nimm ihn nicht jetzt weg, wir sind nicht bereit, ihn jetzt loszulassen.‘ Das war ihr Gebet, Herr.“ Da sagte Jesus: „Ich weiss alles. Seine Frau ist eine gottesfürchtige Person. Sie ist treu und betet fleissig.“ Da weinte meine Seele wieder, als ich daran dachte, wie treu meine Frau zu Gott ist.

Dann sprach Gott zu mir: „Mein Sohn, Du wirst zur Erde zurückkehren, denn es ist noch nicht deine Zeit, hier zu sein. Es gibt viel Arbeit zu tun, wenn du zurückgehst. Du wirst sehr beschäftigt sein, mir zu dienen.“ Ich antwortete: „Bitte fordere mich nicht auf, zurückzugehen, weil ich bin sehr im Frieden, hier mit dir zu sein. Ich fühle mich glücklich, so nahe bei dir Herr. Bitte, ich will nicht zurückgehen. Seinem Gesicht nach, konnte ich entnehmen, Jesus war enttäuscht. Ich bat ihn um Vergebung, weil ich ihn enttäuscht hatte. Ich sagte: „Herr, ich bin bereit zur Erde zurückzugehen, aber bitte hilf mir, Herr. Gib mir Kraft und achte auf mich, wo immer ich hingehge. Sei mit mir, Herr.“ Jesus sagte: „Ja, Sorge dich nicht, wo immer du hingehst, um mir zu dienen, ich werde immer mit dir sein.“ Als wir bereit waren zurückzugehen, stoppte mich Jesus, weil er Botschaften für mich hatte, um diese der Erde zu überbringen. Er wollte, dass ich diese Botschaften den Kindern Gottes auf der Erde mitteile. „Diese Botschaften sind sehr wichtig für sie zu wissen“, sagte Jesus. Jesus fügte hinzu, dass ich sehr beschäftigt sein würde, diese Botschaften zu überbringen. Ausserdem wollte Jesus, dass ich meine Erfahrung mit allen Kindern Gottes teile, so dass sie gesegnet werden und neue Kraft erhalten, ihm nachzufolgen. Zu dieser Zeit, war der Engel bereit, mich zur Erde zurückzusenden. Jesus sprach zu mir: „Wenn du zur Erde zurückgehst, erzähle allen meinen Kinder diese Botschaften.“ (Jesus hatte mir sechs BOTSCHAFTEN gegeben).

ERSTE BOTSCHAFT:

„SAG MEINEN KINDERN, SIE MÜSSEN AN MICH GLAUBEN VON GANZEM HERZEN, MIT ALLER KRAFT UND VERSTAND. DIEJENIGEN, DIE BESORGT UND ZWEIFELND SIND, WERDEN NICHT HIERHER KOMMEN.“

ZWEITE BOTSCHAFT

„SAG MEINEN KINDERN, SIE MÜSSEN TREU ZUM GOTTESDIENST KOMMEN, WEIL DAS IST DIE ZEIT, WENN ICH ÜBER IHREN GESICHTERN SCHEINE UND SIE WERDEN MEIN ANGESICHT SUCHEN. ICH BIN SEHR ERFREUT, MEINE KINDER ANBETEND IN DER KIRCHE ZU SEHEN.“

DRITTE BOTSCHAFT

„SIE MÜSSEN TREU SEIN IM GEBET, IM AUSFÜHREN VON MEINEM WILLEN UND IM LEBEN GEMÄSS MEINEM WORT.“

VIERTE BOTSCHAFT

„SAG MEINEN KINDERN, SIE MÜSSEN GEHORSAM SEIN IM GEBEN DES ZEHNTEN UND DER OPFERGABEN.“ *

FÜNFTE BOTSCHAFT

„SAG MEINEN KINDERN, SIE MÜSSEN BETEN UND MIR IHR GANZES HAB UND GUT WEIHEN (ÜBERGEBEN), FÜR DEN SCHUTZ UND DEN SEGEN, SOLANGE SIE AUF ERDEN SIND. WENN ICH DAS ZWEITE MAL AUF DIE ERDE KOMME, SOLLEN SIE NICHT AN WELTLICHEN REICHTÜMERN HÄNGEN. ERINNERE DICH AN DIE GESCHICHTE VON LOT'S EHEFRAU“, SAGTE DER HERR JESUS.

SECHSTE BOTSCHAFT

„SAG MEINEN KINDER, SIE MÜSSEN BEREIT UND WACHSAM SEIN, WEIL ICH BALD KOMMEN WERDE. FRÜHER ALS DIE MENSCHEN ERWARTEN!“

***Anmerkung zur vierten Botschaft:** Während Jesus diese Botschaft gab, sagte er: „Mein Kind, schau hierher.“ Er zeigte mir wunderschöne Häuser, welche für seine Kinder bereit sind. „Mein Kind, diese Häuser sind bereit, ich habe sie vorbereitet für alle meine Kinder, welche glauben und mir gehorsam sind.“ Dann zeigte er mir die Häuser, welche noch nicht fertig gestellt sind. Ich fragte: „Herr, warum sind diese Häuser noch nicht fertig gestellt?“ Der Herr Jesus sagte: „Mein Kind, diese Häuser gehören Kinder, welche nicht grosszügig Zehnten und Opfer geben. Diese Häuser werden bereit sein und fertig gestellt werden, nachdem meine Kinder mehr Zehnten und Opfer in mein Haus geben.“

Wann Jesus kommt ist nicht bekannt, aber die Entrückung wird sicherlich stattfinden. Der Herr Jesus kommt bald!!!

Als Jesus mir die sechste Botschaft gezeigt hatte, zeigte er mir den Zustand des Himmels, welcher klar und ohne Wolken war. Ich sah Jesus mit geöffneten Händen zur Erde hin, und er sprach:

„Ich bin bereit, meine Kinder mitzunehmen.“

Dann sah ich viele Menschen in weissen Kleidern, die zum Himmel flogen, um Jesus zu treffen. Sie sammelten sich zur linken und rechten Seite von Jesus. Viele Menschen, die an Jesus glaubten, wurden entrückt. Weiter sah ich sämtliche Mitglieder von vielen Familien, die entrückt wurden. Ich sah den Ehemann und die Ehefrau mit ihren Kindern zu Jesus fliegen. Ich war von diesem Anblick so von Frieden erfüllt. Jesus verlangte: „Schau nach unten.“ Jesus zeigte mir die Situation auf der Erde, mit einem magischen Teleskop. Als ich runtersah, sah ich eine sehr chaotische Situation. Zu dieser Zeit war kein Frieden auf der Erde. Ich sah Menschen überall herumrennen und sie riefen umher. Eltern versuchten ihre Kinder zu finden und Jugendliche suchten ihre Eltern. Dann zeigte mir Jesus die Kirche in meiner Heimatstadt – ich war so traurig, weil einige Menschen zurückgelassen wurden. Jesus sagte zu mir: „Sei mir treu. Du musst alle diese Dinge, die du gesehen und gehört hast, meinen Kinder auf der Erde weitergeben.“

Der Engel sandte mich auf die Erde zurück mit dem gleichen Pferd, das wir vorher geritten hatten. Wir erreichten schnell die Erde. Der Engel sandte mich ins Spital zurück. Als ich meinen weltlichen Körper sah, ging mein Geist sofort in ihn hinein. Als ich realisierte, dass ich in meinem weltlichen Körper war, stellte ich fest, dass mein Körper vollständig von Krankheit geheilt war. Ehre sei Gott! Für seine Kraft und seinen Beistand. Ich erinnere mich, als ich ihm Himmel war, sah mein Körper gleich aus, wie der Körper den ich als junger Mann hatte.



Das ist mein Zeugnis vom Treffen mit dem Herrn Jesus in Himmel.